

Amir Tsarfati
Wer geht wohin?



Amir Tsarfati: Wer geht wohin?

Das Thema unserer Botschaft heute Morgen ist: „Wer geht wohin“?

Als der Vulkan Mount Taal ausbrach, und es in den vergangenen 10-15 Tagen im Nahen Osten eskalierte, als ein Top-Terrorist getötet wurde, dachte die Welt: ‚Das war’s nun‘. Laut Google war das beliebteste Suchwort der ‚3. Weltkrieg‘. Die Menschen dachten buchstäblich, dass ein Weltkrieg vor der Tür steht. Und... sie wussten einfach nicht, was sie tun sollten.

Menschen geraten in Panik, wenn Schwierigkeiten kommen und die Dinge außer Kontrolle geraten. Dann fangen die Leute an, sich zu fragen, was wohl wäre, wenn ‚hier‘ etwas passieren würde...? Es muss nicht unbedingt ein Terrorist sein. Es muss auch nicht unbedingt ein Krieg sein. Es kann der Ausbruch eines Vulkanes sein, der ein ganzes Land lahm legt. Seien wir ehrlich, von Sonntagabend bis Montagnachmittag war sogar Manila wie gelähmt - eine Stadt mit Millionen von Millionen Einwohnern! Und das nur Durch den Niederschlag von Asche und Rauch. Stellt Euch all die Menschen vor, die gerne verstehen würden, was als nächstes kommt...? Wohin gehe ich? Was ist, wenn mir etwas zustößt?

Nun müssen wir verstehen, dass Gott die Erde geschaffen hat, damit die Menschen dort wohnen können. Er hätte für sie auch den Himmel machen können. Aber der Himmel gehört ihm und den Heerscharen seiner Engeln. Die Erde ist das, was er den Menschen gegeben hat. Wir müssen auch verstehen, dass, als er den Menschen die Erde gab, er diese für sie perfekt



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

gemacht hatte. Es brauchte nichts Zusätzliches. Adam wurde alles gegeben, was er jemals brauchte. Tatsächlich hätte Adam eigentlich nie von diesem Baum essen müssen, überhaupt nicht. Es hätte ihm nichts gebracht. Versteht Ihr? Es gab weder Vulkanausbrüche, noch gab es Erdbeben. In der Tat: Keine Überschwemmungen, keine Tsunamis, keine Taifune, keine Hurrikane. Nichts dergleichen, es war perfekt. Und das Beste vom Besten war, dass Gott herabgestiegen ist, um mit dem Menschen Gemeinschaft zu haben. Damals brauchte es keinen Tempel, kein Opfer und kein Blut. Es gab keine Sünde zu sühnen. Es war eine perfekte Harmonie. Es war die perfekte Gemeinschaft zwischen Gott und dem Kronjuwel seiner Schöpfung, dem Menschen.

Das erklärt Euch vielleicht, warum Gott dann so enttäuscht von den Menschen war, dass Er in Kapitel 6 von 1. Mose diese Welt bereits wieder auslöschen wollte. In der Bibel steht, dass es ihn reute, dass er die Menschen überhaupt erschaffen hat. Ist das nicht interessant? Es war wortwörtlich nur innerhalb weniger Seiten perfekt. Und den Rest lang versucht Gott eigentlich jedem zu sagen: "*Tue Buße*". Und "*es gibt Hoffnung, wenn Du Buße tust und deinen Weg änderst...*" Aber es war perfekt zwischen Gott und den Menschen. Gott wollte mit den Menschen Gemeinschaft haben. Die Menschen zogen es jedoch vor, keine Gemeinschaft mit Gott zu haben. Die Menschen zogen es vor, den Lügen und der Täuschung des Feindes zu glauben. Die Menschen zogen es vor, diese einzige Sache zu suchen und zu bekommen, wovon Gott gesagt hat: "*Nicht anfassen!*"

Die Menschen bevorzugten es, Gott ungehorsam zu sein, Gott nicht zu respektieren, sich von Gott zu lösen. Das ist der Grund weshalb, als die Sünde hervorgebracht wurde, auch die Scham hervorgebracht wurde; Angst hervorgerufen wurde. Ab jetzt war die Schuldfrage da ...

Als Gott kam und im Garten wandelte, wo waren Adam und Eva? Wo waren sie? Sie hatten sich versteckt. Man versteckt sich nicht, wenn alles gut ist. Man versteckt sich nicht, wenn



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

alles schön und perfekt ist. Was ist es, was die Menschen verstecken? - Geheimnisse. Sie wollen nicht, dass Leute [Bescheid] wissen ... Nur damit das klar ist, alles was geheim ist, ist übrigens auch "fischig", d.h. suspekt. Es ist interessant, das die Menschen es vorzogen, keine Gemeinschaft mit Gott zu haben, und trotzdem sandte Gott seinen Sohn, um die Sünder zu erlös - natürlich nach diesem großen Sündenfall. Es gab keine andere Hoffnung für die Menschheit, außer Durch das vergossene Blut eines Vollkommenen - dem Sohn Gottes - erlöst zu werden.

Gott dehnte seine Liebe noch einmal aus, noch weiter, als nur den Menschen zu erschaffen. Er tat dies indem er seinen eigenen Sohn gab. Ich will ehrlich zu Euch sein. Ich habe darüber nachgedacht. So sehr ich Euch alle auch liebe, und das tue ich - ich würde niemals meinen einzigen Sohn um Euretwillen geben. Entschuldigung. Gott hat es getan. So sehr liebt er Dich!

Dann kam der Heilige Geist herab, um die Erlösten mit Weisheit und dem Verständnis der Wege Gottes zu erfüllen. Führung, Trost, Hoffnung, bis er kommt, um uns zu holen. Gott hat Durch seinen Sohn versprochen, die Erlösten zu sich zu holen, um bei ihm zu sein. Und Gott wird seinen Sohn und seine Erlösten wieder auf die Erde schicken, um zu herrschen, und zu richten. Danach wird Gott die ganze Welt richten. Und später wird er alle Dinge neu machen.

Schaut, die Menschen verstehen das nicht, aber alles, was wir tun, alles, was wir sagen, jede Absicht unseres Herzens wird im Himmel aufgezeichnet. Dort gibt es ein schönes, großes Aufnahmegerät ... Vielleicht ist es heute ein bisschen anders, technologisch fortschrittlicher ... MP3 oder so, ich bin mir nicht sicher. Aber es wird alles aufgezeichnet. Die Bibel schreibt von Büchern im Himmel. In diesen Büchern steht der Name eines jeden Menschen, der jemals auf dieser Welt geboren wurde; alles, was er tat und jede einzelne Sache, die er sagte; alles, was er in seinem Kopf und in seinem Herzen hatte. Manchmal muss man nicht einmal etwas sagen. Manchmal kann man auch einfach nur darüber nachdenken. Und Gott weiß es.



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Wie oft hat Jesus Leuten geantwortet, die eigentlich nur über etwas nachgedacht hatten? Er wusste genau, woran sie dachten.

Nun, das älteste Buch der Bibel ist nicht das Buch 1. Mose. In 1. Mose wird zwar von den ältesten Ereignissen gesprochen, aber es wurde von Moses geschrieben. Und Mose kam lange nach den Patriarchen. Mose beschreibt diese. Aber das älteste Buch ist das Buch, das zur Zeit der Patriarchen geschrieben wurde. Und dies ist das Buch Hiob. Es wird übrigens geschätzt, dass Hiob in der Zeit zwischen 1900 und 1700 v. Chr. geschrieben wurde. Sagen wir also grob vor etwa 4.000 Jahren. Hiob wusste, was Moses wusste, was David wusste, was Jesus sagte und was Paulus wusste. Er wusste die gleichen Sachen. Er wusste, dass es wohl irgendwann ein Gericht gibt. Seht Euch Hiob an. Hiob war ein wunderbarer, großartiger Diener des Herrn. Dennoch wurde er getestet. Er wurde versucht. Gott war zuversichtlich genug, Satan zu erlauben, Hiob zu prüfen, weil Hiob unschuldig war. Und Hiob, anstatt Gott dafür zu hassen und wegen der Nöte, die er Durchgemacht hat, wütend auf Gott zu sein, sagte ... Was hat er gesagt? Er sagt: "*Denn ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*"

Ich diene also einem lebendigen Gott und bin nicht bestürzt. Dann sagt er: "*Und als der Letzte wird er über dem Staub stehen.*" Mein Gott wird also eines Tages auf die Erde zurückkommen. Und auf der Erde stehen. Hiob sagte das. "*Und nachdem man meine Haut so zerschunden ist...*" - buchstäblich, wenn ich tot bin - "*werde ich doch ohne mein Fleisch Gott sehen.*" Hiob sagte: "*Schau, es spielt keine Rolle, ob Du lebst oder stirbst. Irgendwann wirst Du vor Gott stehen. Ich selbst werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen...*" Wenn man gläubig ist, dann wird es eine persönliche Begegnung mit Ihm sein - "*... und meine Augen werden ihn sehen und kein Fremder.*"

Es geht nicht darum, dass ich Maria anbeten muss, um zu Jesus zu beten und zu Gott zu beten. Nein. Es besteht eine direkte und persönliche Beziehung, nicht etwas anderes. Ich bete



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

nicht zu jemandem, um Durch jemanden zu jemandem zu reden. *"MEINE Augen werden Ihn sehen und MEIN Herz sehnt sich danach. Wenn Ihr sprecht: ,Wie wollen wir ihm nachjagen!' und [meint], dass die Wurzel der Sache in mir zu finden sei..."* Schaut, was er gesagt hat. Zu allen Sündern, zu allen Menschen sagte er: *"so fürchtet Euch selbst vor dem Schwert! Denn das Schwert ist der Grimm, der über die Sünden kommt, damit Ihr erkennt: Es gibt einen Richter."* Hiob sagt: *"Niemand kann dem Urteil entgehen."* Das Urteil ist das erste, was geschieht, und es ist das Wichtigste, was passiert, wenn Ihr tot seid. Es wird als nächstes geschehen. Man wartet auf das Urteil. Deshalb heißt es im Buch Hebräer, Kapitel 9,27: *"...so gewiss es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht."* Nach diesem - nach dem Tod kommt das Gericht. Schaut, man ist zum Sterben bestimmt. Menschen sterben. Ihr alle, hier und jetzt, kneift Euch mal mit Euren Fingern... - Ihr lebt! Aber nehmt ein 10 jähriges Bild von Euch... - Ihr sterbt...! Seht, so ist das nun mal. Die Sünde kam in die Welt, der Verfall kam und der Tod kam. Wir befinden uns buchstäblich in einem Prozess, der uns in den Tod führt - zum Teil langsamer, zum Teil schneller. Der Mensch ist dazu bestimmt, einmal zu sterben.

Zum Glück gibt es da noch eine Verheißung, dass, wenn die Entrückung stattfindet, einige von uns noch nicht tot sein werden. Wir werden lebend weggeführt werden. Hoffentlich müssen wir alle nicht sterben. Aber wenn man morgen sterben würde, so wisst Ihr, dass es danach ein Gericht gibt. Für den Gläubigen gibt es ein Gericht. Und dieses wird im Himmel stattfinden. Es ist der Richterstuhl Gottes. Es hat nichts mit der Hölle zu tun. Und es hat auch nichts mit Bestrafung zu tun, sondern es hat mit Belohnungen und mit Kronen zu tun. Es hat damit zu tun, was wir empfangen werden und ihm später zurückgeben können.

Aber was ist mit den Nicht-Gläubigen? Was passiert mit ihnen? Auch hier gibt es ein Gericht. Ihr Gericht wird allerdings bis nach dem Tausendjährigen Reich aufgeschoben, wenn Gott alle Toten von der ganzen Welt und aus der gesamten Geschichte dieser Erde rufen wird. Dann



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

werden sie alle vor dem Gericht des großen weißen Throns stehen. Es werden, wie es in der Bibel heißt, Bücher geöffnet werden. In 1. Samuel 2,6: Hanna bat im Gebet Gott um ein männliches Kind. Denkt daran, sie war eine unfruchtbare Frau. Sie sagte: *"Der HERR tötet und macht lebendig, führt ins Totenreich und wieder herauf."* Hannah wusste, glaubte, wie jeder andere Jude im Alten Testament auch, dass es etwas nach dem Tod gibt, dass es noch nicht vorbei ist. Gott wird uns zum Gericht wieder heraufholen. Daran gibt es keinen Zweifel. Es gibt ein "nach dem Leben." Es werden Dinge passieren. Das solltet Ihr wirklich verstehen.

Daniel, der Prophet, das Vorzeigemodell der apokalyptischen Ereignisse des Alten Testaments, sagte: *"Zu jener Zeit wird Michael" - der Erzengel - "auftreten," "der große Engelfürst, der für dein Volk einsteht. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein..."* Er spricht von der großen Drangsal, die für Israel als die *"Drangsal Jakobs"* oder Jakobs Drangsal bekannt ist, welche auch der Prophet Jeremia in Kapitel 30 beschreibt. Weiter sagt er: *"wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit."* Und er sagte: *"Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die" - was? - "im Buch geschrieben stehen. Und viele..."*

Von welchem Buch redet er jetzt? Schaut, es gibt zwei Arten von Büchern im Himmel. Es gibt einen Stapel von Büchern, in denen alle Taten aller Menschen niedergeschrieben werden. Und es gibt das Buch des Lebens des Lammes, in das alle Gläubigen hinzugefügt wurden. - Wahrscheinlich ist es nicht einmal mit Tinte geschrieben, sondern mit Blut. Und man kann die Namen nicht löschen. Dies ist ein anderes Buch. Er sagt: *"...alles, was in dem Buch steht... Und viele, die im Staub der Erde schlafen," - die gestorben sind - "werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande. Und die Verständigen werden IEuchten..."* Hört - was Daniel sagt, ist Folgendes. Es ist wichtig, wie man heute lebt. Es kommt darauf an, wem man sein Vertrauen schenkt und was man glaubt. Denn wenn die Auferstehung kommt, wird es zwei Arten von Auferstehung geben. Es gibt eine Auferstehung für die Gläubigen. Und wenn Ihr klug seid, werdet Ihr IEuchten! Wenn Ihr klug seid... Übrigens



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Ieuchtet Ihr bereits. "*Ihr seid das Licht der Welt*", sagte Jesus. "... *wie des Himmels Glanz, und die viele zur Gerechtigkeit weisen*" [Daniel 12,3]. Schaut, nicht nur, dass Ihr Gläubig seid, sondern was Euch zum LEuchten bringt, was Euch erhellt, ist auch das, was Euch dazu führt, andere zur Gerechtigkeit zu führen. Ein Gläubiger kann nicht ruhen, kann nicht inaktiv sein. Ein Gläubiger soll nicht nur herumsitzen und studieren, sondern, bevollmächtigt Durch den Heiligen Geist, losgehen und das Evangelium verbreiten. Gott hat nicht gesagt, dass nur ausgewählte Menschen berufen sind, das Evangelium zu teilen. Nein. Wir alle müssen die Wunder des Einen, der uns aus der Finsternis in sein wunderbares Licht geführt hat, verkünden. Er sagte: "... *viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewiglich.*"

Und wisst Ihr, auch Jesus musste sich mit der Frage auseinandersetzen, was nach unserem Tod passiert. Zur Zeit Jesu gab es zwei Hauptgruppen in der jüdischen Gemeinde. Es gab die SadDuzäer, die Nachkommen von priesterlichen Familien. Sie waren die aristokratischen Leute, wohlhabende Menschen und sehr gut mit dem Regime verbunden. Diese Leute waren sehr anpassungsfähig: "Lasst uns das Wort Gottes so zurechtbiegen, dass es in unsere Zeiten und Jahreszeit passt." erinnert Ihr Euch? Gerade gestern haben wir gesehen, dass es Gemeinden gibt, die das Wort Gottes so verdrehen, um es an die moderne Zeit, an die heutigen Tage anzupassen. Genauso waren auch die SadDuzäer: "Lasst uns nicht dogmatisch sein..." Weiter sagten sie sich: "Schaut, wir haben nur einen Versuch. Wir sind in diese Welt hineingeboren. Lasst uns das Beste daraus machen" - ‚Carpe diem: Nutze den Tag‘. Sie glaubten nicht an die Auferstehung von den Toten. Deshalb waren es "sad-u-see" [schaut wie traurig/engl. Wortspiel] - SadDuzäer.

Dann waren da noch die Pharisäer. Die Pharisäer sind streng orthodoxe Juden, die an die Erfüllung und an das geschriebene Gesetz glauben. Und wenn das Gesetz sagt, dass es eine Auferstehung gibt, dann muss es eine Auferstehung geben. Die Pharisäer waren sehr religiöse Menschen.



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Das ist interessant, denn es waren die SadDuzäer, die eine Schlinge, eine Art Falle, für Jesus aufstellen wollten. So steht in Lukas 20,27-38: *"Da traten zu ihm einige der SadDuzäer, die sagen, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn und sprachen: Lehrer, Mose hat uns geschrieben: Wenn jemandes Bruder stirbt, der eine Frau hat und kinderlos ist, dass sein Bruder die Frau nimmt und seinem Bruder Nachkommenschaft erweckt. Es waren nun sieben Brüder."* Seht wie irrational und lächerlich sie in Ihrer Phantasie 'segeln'. *"Es waren sieben Brüder. Und sie haben alle die gleiche Frau geheiratet. Und sie blieben alle kinderlos. Wie kann das möglich sein?"* Sie wollten [seine Reaktion] sehen ... *„Und der erste nahm eine Frau und starb kinderlos; Und der zweite und der dritte nahm sie, desgleichen alle sieben: Sie hinterließen keine Kinder und starben. Zuletzt starb auch die Frau. In der Auferstehung nun - wenn Du sagst, dass es eine gibt - wessen Frau von ihnen wird sie sein? Denn die sieben hatten sie zur Frau. Daraufhin rieben sie sich selbstgerecht die Hände. Und Jesus sprach zu ihnen: "Die Söhne dieser Welt heiraten und werden verheiratet" [Lukas 20,34] Diese Welt existiert bevor wir in die Welt-DANACH gelangen. "Die aber, die für würdig gehalten werden, jener Welt teilhaftig zu sein und der Auferstehung aus den Toten, heiraten nicht, noch werden sie verheiratet; denn sie können auch nicht mehr sterben."*

Sagen wir mal, Ihr wärt als Gläubige gestorben... Ich weiß, dass ich nun einige Mythen, die Ihr Euch vielleicht zurechtgelegt habt, zerstören werde, wie z. Bsp.: "Ich werde dich im Himmel sehen..." "Dann werden wir wieder verheiratet sein..." "Mein Hund wird dort sein..." „Ich werde..." Meine Damen und Herren, Jesus selbst sagt, dass im Himmel Ihr ganz klar, nachdem Ihr gestorben seid, nicht mehr sterben könnt, *"denn sie sind Engeln gleich und sind Söhne Gottes, da sie Söhne der Auferstehung sind. Dass aber die Toten auferweckt werden, hat auch Mose beim Dornbusch angedeutet, wenn er den Herrn »den Gott Abrahams und den Gott Isaaks und den Gott Jakobs« nennt."* Seht Ihr, Mose wusste, dass sie alle irgendwo am Leben sind. Deshalb nannte er ihn, den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Gott ist nicht der



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Gott der Toten. Er ist der Gott der Lebenden. Aber im Himmel heiratet man nicht, hat man keine Kinder, und man streitet sich nicht um eine Frau. Wovon spricht Ihr also? Wenn die Leute verstehen würden, wie ein Gläubiger im Himmel sein wird, würde man mir diese Frage gar nicht stellen.

[Hebräer 9,23-28] *"So ist es also notwendig, dass die Abbilder der im Himmel befindlichen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber Durch bessere Opfer als diese. Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heiligtum, das mit Händen gemacht und ein Abbild des wahren Heiligtums ist, sondern in den Himmel selbst, um jetzt zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns; auch nicht, um sich oftmals zu opfern, wie der Hohepriester alle Jahre mit fremdem Blut in das Heiligtum geht; sonst hätte er oft leiden müssen vom Anfang der Welt an. Nun aber, am Ende der Zeiten, ist er ein für alle Mal erschienen, um Durch sein eigenes Opfer die Sünde aufzuheben. Und wie den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht: so ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal erscheint er nicht der Sünde wegen, sondern zur Rettung derer, die ihn erwarten."* Dies ist einer der wichtigsten Teile der Bibel. Denkt darüber nach!

Der Schreiber des Hebräerbriefs sagt: 'Christus kam; er starb und er vergoss sein Blut, das weitaus besser ist, als alle Opfer, die täglich, wöchentlich, monatlich und jährlich dargebracht werden.' Und dann sagte er, meine Damen und Herren: 'Er ist einmal gekommen, um für deine Sünde zu sterben. Aber er wird erscheinen...' Sagt alle das Wort "erscheinen". "Erscheinen" bedeutet nicht, dass er zurückkommt und bleibt. "Erscheinen" ist - WUMM - er erscheint irgendwo. Und wem wird Er erscheinen? "...zur Rettung derer, die ihn erwarten." Kann es einen echten Gläubigen geben, der nicht auf Jesus wartet?

Habt Ihr verstanden, was er sagt? Wenn Ihr Euch selbst als Christ bezeichnet und nicht daran interessiert seid, dass Jesus kommt, dann bin ich mir nicht sicher, an welches Buch Ihr



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

glaubt... Er sagt: "...denen, die ihn sehnsüchtig erwarten, wird er zum zweiten Mal erscheinen". Nicht wegen der Sünde - mit der Sünde hatte er sich bereits befasst... Weshalb dieses Mal? Um Euren Körper von dieser Welt zu erlösen. Er kommt zurück - WUMM - um Dich zu holen. Und wen wird er mitnehmen? Diejenigen, die ihn sehnsüchtig erwarten. Wartet Ihr schon sehnsüchtig auf ihn? Dann werdet Ihr genommen. Aber wenn Ihr so seid.... [schnarchend...] ,Ich mache mir nichts aus Jesus, aus der Bibel... Mir geht es darum, möglichst viel Geld, Geld, Geld zu verdienen..., berühmt zu sein..., usw. Sorry, Ihr werdet [dann] wohl eine der fünf Jungfrauen sein, die wahrscheinlich kein Öl in Ihren Lampen hatten und deshalb zurückgelassen wurden.

Nun, wie viele Menschen waren, sind und werden auf dieser Welt sein? Nicht zahlenmäßig, sondern vom Zeitalter her. Ich spreche von Zeiträumen. Da sind die Menschen aus dem Alten Testament - vom Anbeginn der Schöpfung an. Es gibt das "Neue Testament" - das erste Jahrhundert. Darauf folgt das "Gemeinde-Zeitalter" - die letzten 2.000 Jahre. Und dann, wenn wir von hier weg sind, kommen die 7 Jahre Trübsal. Danach, nachdem wir mit Jesus zurückgekommen sein werden, um hier zu regieren, wird es das "Tausendjährige Reich" geben. Und nach dem "Tausendjährigen Reich" ist es vorbei. Dann macht Er alles neu.

All diese Menschengruppen, haben jeweils einen bestimmten Platz, der nach dem Tod für sie vorgesehen ist. Seid Ihr bereit?

Also: "**Wer geht wohin?**" Das ist die Botschaft.

Die erste Geburt: Wir alle sind aus dem Wasser geboren. Frauen tragen das Baby aus. Sie sind im Grunde ein wandelndes Schwimmbecken. Das Baby schwimmt. Es gibt Wasser. Und wann ist es soweit bzw. was ist das Hauptkennzeichen dafür, dass sie bereit sind, zu gebären? – Wenn die Fruchtblase bricht. Dann ist kein Wasser mehr vorhanden. Das Baby



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

kann nicht mehr schwimmen. Es ist Zeit, rauszukommen. Die Geburt aus dem Wasser ist also die natürliche Geburt eines Menschen. Und ob Sie es glauben oder nicht, so süß die Babys auch sein mögen und so unschuldig sie aussehen - sie sind bereits in Sünde geboren. "Wie kannst Du es wagen, so etwas zu sagen?" Das habe nicht ich gesagt. David, der König, hat das gesagt. Ihr wisst sehr wohl, dass Kinder lügen, betrügen und manipulieren können und so weiter... Hallo? Sie wurden in Sünde geboren.

In 1. Mose 6 steht, dass es von dem Moment an, als die Sünde in die Welt kam, so schlimm wurde. *"...der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden" "und alles Dichten und Trachten Ihres Herzens nur böse war immerdar."* Die Bibel sagt in Psalm 51, als David vor Nathan, dem Propheten, stand, der ihn mit seiner Sünde mit Bathseba konfrontierte: *"Siehe, in Schuld bin ich geboren, und meine Mutter hat mich in Sünde empfangen."* Ich bin bereits in Sünde geboren...

Römer 5, der von den Universalisten oft aus dem Zusammenhang gerissen wird. In Römer 5:12 heißt es: *"Deshalb, wie Durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod Durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen Durchgedrungen, weil sie alle gesündigt haben."* Alle haben gesündigt und alle werden... Habt Ihr jemals ein Baby gesehen, das ohne 'Verfallsdatum' geboren wurde? Ein Baby, das geboren wird, um 500 Jahre, 800 Jahre zu leben? Nein. Warum wünschen wir uns gegenseitig, 120 Jahre alt zu werden? Älter kann man heute wohl nicht mehr werden. Es gibt ein Verfallsdatum. Die Sünde hat das Durchschnittsalter minimiert. Zur Zeit Davids übrigens sogar fast bis auf 40 Jahre hinunter... Jetzt, mit der heutigen Medizin, mit der modernen Welttechnologie, sind wir bei ca. 80-85. Das war's. Alle haben gesündigt. Epheser 2: *"Auch Ihr wart tot Durch Eure Übertretungen und Sünden, in denen Ihr früher gewandelt seid nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen, der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams. Unter ihnen haben auch wir alle einst unser Leben geführt in den Begierden*



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

unsres Fleisches und taten den Willen des Fleisches und der Vernunft und waren Kinder des Zorns von Natur wie auch die andern."

Hey, wir waren nicht anders als alle Ungläubigen! Wir waren genau wie sie. Paulus, der Apostel, sagte: "*Ich bin der größte Sünder.*" Ich bin definitiv nicht jemand, der perfekt ist - selbst jetzt nicht. Solange wir diesen Körper haben, denkt daran...! Solange man diesen Körper hat, kann man nicht ‚nicht sündigen‘! Nun, man kann ein heiliges Leben führen, indem man die Sünde vermeidet, indem man versucht, sich selbst zu heiligen - im richtigen Umfeld, mit den richtigen Leuten zu sein, immer auf das Gute zu hören, die rechten Dinge anzuschauen und die richtigen Sachen zu lesen. Ich meine, offensichtlich werden wir zu dem gemacht, was wir konsumieren. Allerdings darf niemand vergessen, dass wir alle mal so waren. Die Bibel sagt in Johannes 3:16-18: "*Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.*" Aber dann, heißt es: "*Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt Durch ihn gerettet werde.*"

Das ist so eine schöne Sache. Jesus ist bei seinem ersten Kommen nicht gekommen, um zu richten. Aber bei seinem zweiten Kommen wird er kommen, um zu richten! Bei seinem ersten Kommen kam er, um zu retten. Allerdings... Wie wäre es, wenn wir auch Vers 18 lesen würden...? Denn Vers 18 sagt weiter: "*Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist*" - was? - "*der ist schon gerichtet.*" Weil wir alle in Sünde geboren wurden sind wir alle bereits verdammt. In dem Moment, in dem Ihr an Christus glaubt, tretet Ihr aus der Verdammnis heraus und seid nicht mehr verdammt. Wenn Ihr also nicht an Jesus glaubt, so seid Ihr bereits gerichtet. Dies meint nicht: "Du wirst zuerst einige schreckliche Dinge tun und dann wirst Du gerichtet werden." Nein! - Du wurdest bereits in Sünde geboren. Du bist bereits gerichtet. Nur der Glaube an Jesus Christus führt Euch aus dem Lager der Verurteilten heraus und macht Euch zu Nicht-Gerichteten. "*Denn er*" - jeder der gerichtet ist - "*hat nicht geglaubt*



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes." Da ist also die erste Geburt, und man kann sie nicht umgehen.

Dann gibt es eine zweite Geburt: Nun, gestern haben wir den 50. Geburtstag von Pastor Edwin gefeiert. Das ist zwar wunderschön, aber wir brauchen alle noch einen anderen Geburtstag. Alle Menschen sind aus dem Wasser geboren. Jesus fragte Nikodemus: *"Nikodemus, Du bist ein Lehrer in Israel. Du bist ein kluger Mann. Weißt Du nicht, dass es mit der Geburt aus dem Wasser nicht getan ist? Weißt Du nicht, dass man..."* Hört zu, ich erinnere mich an meine erste Reise auf die Philippinen im Jahr 1998. Ich war ein 25-jähriger, gut aussehender Junge. Das war's dann - von da an ging es bergab. Und ich habe jemanden auf der Straße getroffen. Und ich habe glaublich eine Bibelstelle zitiert. Und er fragte: "Sind sie katholisch oder wiedergeboren?" Und ich war wie... ‚Sind das hier die möglichen Optionen? Auf der Speisekarte?‘ Nun, nach dem, was er sagte, ja. Denn ein Wiedergeborener kennt die Bibel sehr gut. Wartet mal einen Moment. Glaubt Ihr, dass "Wiedergeboren" eine andere Religion ist? Ich meine, gibt es die Katholiken und die "Wiedergeborenen"? Gibt es eine "wiedergeborene Kirche" und eine katholische Kirche? Nein, nein, "wiedergeboren" - jeder kann wiedergeboren werden. Jeder sollte wiedergeboren werden.

Wenn Du ein Muslim bist, solltest Du wiedergeboren werden. Wenn Du Katholik bist, solltest Du wiedergeboren werden. Wenn Du Jude bist, solltest Du wiedergeboren werden. Wenn Du Hindu bist, solltest Du wiedergeboren werden. Es gibt kein katholisch oder "wiedergeboren". Es gibt Wiedergeborene oder Wiedergeborene! Wenn man nicht wiedergeboren ist, dann war's das! Es gibt nur eine Art von Christen, die in das Reich Gottes eintreten kann. Und das sind die Wiedergeborenen! Ihr könnt nicht wählen: Oh, katholisch, wiedergeboren, orthodox, usw. Dies ist keine Option. Es ist keine Menükarte. Ich war schockiert, als er mich das fragte. Aber dann wurde mir klar, dass dieser Begriff "wiedergeboren" zu einer Art Redewendung geworden ist, als ob es eine Option wäre. Es gibt die zweite Geburt aus dem Geist. Das



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

bedeutet nicht, dass Ihr nun keine Sünde mehr habt. Aber Eure Sünde ist nun vergeben. Eure Sünde ist jetzt weggenommen und vergessen. Eure Sünden können Euch jetzt nicht mehr richten. Ihr seid aus dem Geist geboren. Das bedeutet, dass Ihr ein neues Leben erhalten habt. Ihr seid eine neue Schöpfung. Das bedeutet, dass Euer Geist erneuert wurde. Die alten Dinge sind vergangen. Ihr sollt nicht mit den alten Freunden abhängen. Ihr sollt nicht den alten Blödsinn machen. Ihr sollt Euch nicht die alten Dinge ansehen. Ihr sollt nicht die alten Sachen lesen. Ihr sollt Euch nicht das alte Zeug anhören oder Euch mit den alten Dingen beschäftigen.

Leute, wenn Ihr früher in Bars, Diskotheken, Clubs und all diesen Dingen herumgegangen seid, dann wisst Ihr genau, wohin das Euch schließlich geführt hat. Glaubt Ihr als Wiedergeborene und als Geisterfüllte wirklich, dass dies das ist, was Ihr braucht? Ihr erlebt also eine Neugeburt von oben. 'Oh, ich will doch auch so cool sein. Ich möchte so sein wie alle anderen...' Es tut mir leid. Wir sind nicht dazu bestimmt, wie die Welt zu sein. Wir sind nicht dazu bestimmt, von der Welt geliebt zu werden. Wir sind nicht dazu bestimmt... Versteht Ihr? Die Sünde ist vergeben.

Johannes 5,24: "*Wahrlich, wahrlich, ich sage Euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.*" Wunderschön. Johannes 4: "*Jesus sprach zu Ihr [zur samaritanischen Frau]: ‚Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, wo Ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. Ihr - die Samariter – betet an, was Ihr nicht kennt; wir - die Juden – wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt aus den Juden.‘*" Es gibt keinen anderen Messias. Es gibt keinen anderen Herrn. Es gibt keinen anderen "eingesetzten" Sohn. Etwas Vergleichbares gibt es nicht. Er sagte: "*Das Heil kommt aus den Juden.*" ... „Aber“ - er sagte: 'aber ...', nachdem er gesagt hatte, dass er aus dem Haus Juda kommen musste. „[Aber], Frau...hör mir zu... die Stunde kommt und ist schon da - Hier bin ich,



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Frau. Ich stehe vor Dir! Die wahren Anbeter werden den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten, denn der Vater sucht solche Anbeter."

Der Vater interessiert sich nicht dafür, ob Ihr in den Tempel, die Kirche, die Synagoge oder in was auch immer, geht. Ob Ihr fünf Mal am Tag, drei Mal am Tag dort hingehet, den Rosenkranz oder 50 Mal das Ave Maria betet – der Vater will keine dieser religiösen Handlungen. Er möchte, dass die Menschen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. Und Er, sowie als Messias als auch als Jude, sagt: "seht, die Samariter sagen ‚A‘ und selbst wir Juden sagen ‚B‘. Aber wir liegen beide falsch.“ Die Religion ist nicht die Antwort! "*Im Geist und in der Wahrheit*", sagt er. 2. Korintherbrief: "*Darum: Ist jemand in Christus...*" - nicht in der Kirche, nicht in der Moschee, nicht in der Synagoge - "*ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!*" Titus 3,4: "*Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Retters, erschien, da hat er uns - nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten...*" Paulus war ein hochreligiöser Mensch. Er kennt sich genau aus. "*Wir haben all diese Werke getan, aber aufgrund seiner Barmherzigkeit hat er uns errettet, durch das Bad der Wiedergeburt und durch die Erneuerung des Heiligen Geistes...*"

Wir sprachen also über die erste Geburt, und wir sprachen über die zweite Geburt. Die zweite Geburt ist wichtiger. Aber man kann die zweite Geburt nicht erleben, wenn man nicht durch die erste Geburt geboren wurde. Man muss lebendig sein, um wiedergeboren zu werden. Aber man kann nicht "wiedergeboren" zur Welt kommen. Hallo? Ihr wurdet aus dem Fleisch geboren. Und nun müsst Ihr aus dem Geist geboren werden. Doch dann kommt der erste Tod...

Der erste Tod ist nichts, worüber wir uns als Gläubige Sorgen machen sollten. Ich möchte Euch daran erinnern - merkt Euch das: Ich als Gläubiger sollte mir keine Sorgen über den Tod



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

machen, oder Angst davor haben. Ihr sollt ihn sogar besingen! Der Tod hat seinen Stachel verloren. Was ist eigentlich die Definition von "Tod"? Trennung vom Leben. An wen glauben wir und in wem leben wir? Christus. Wer ist Christus? Er ist der einzige - was? "*der Weg, die Wahrheit und das Leben.*" Wenn Ihr in Christus seid, dann bedeutet der Tod nicht mehr "Trennung vom Leben". Der Tod ist nur die Folge der Sünde, in welche Ihr hineingeboren wurdet. Aber das ist auch schon alles. Es ist eine natürliche Folge der Sünde. Für die Ungläubigen möchte ich übrigens sagen: "*Und fürchtet Euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; fürchtet viel mehr den, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle.*" Das Wort "Hölle" steht in der Bibel. Und das Wort "Hölle" steht in der Bibel im Zusammenhang mit denen, die nicht gläubig sind. Sie sollten sich dieses Ortes als Konsequenz ihres Unglaubens bewusst sein.

Ich möchte, dass Ihr wisst, dass in vielen Kirchen auf der ganzen Welt darauf verzichtet wird, das Wort "Sünde" auszusprechen, das Wort "Busse tun" auszusprechen, und über die "Hölle" zu sprechen. Sie sagen, dass es keine Hölle gibt. Indem sie sagen, dass es keine Hölle gibt; gibt es [folglich] keinen Himmel; und indem sie sagen, dass es keinen Himmel gibt, kommt auch nichts danach – also ‚tu jetzt möglichst viel‘.

Interessant, denn in Lukas 16 heißt es: "*Es begab sich aber, dass der Arme starb...*" Lukas 16 ist eine ganz wunderbare Geschichte - und sie ist kein Gleichnis! Es ist eine wahre Geschichte, denn Lazarus wird mit seinem Namen erwähnt. "*Der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß.*" Abrahams Schoß. "*Der Reiche aber starb auch und wurde begraben.*" Schaut Euch das an. Ein Gläubiger hat einen Engel, der ihn trägt. Ein Ungläubiger geht einfach - baff - in den Tod. Interessant, denn: Wo war der Nicht-Gläubige? An einem Ort - Wo? "wo er Qualen litt [im Hades]." *Hades*, im Hebräischen – ‚Scheol‘. Das ist ein Ort. Es ist ein Ort, an den ALLE Menschen im Alten Testament, bevor Jesus starb und wieder auferstand, hinkamen. Diejenigen die glaubten - und das wurde ihnen



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

als Gerechtigkeit angerechnet - kamen an den Ort, den sie ‚Abrahams Schoß‘ nannten. Und diejenigen, die ungläubig und böse waren, kamen an den Ort, der ‚Ort der Qualen‘ genannt wurde. Dieser war fast an gleicher Stelle - doch abgetrennt. Versteht Ihr? Man konnte von hier nach da sehen. Man konnte rüber sehen. Denn er sagte: *"Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß."* Er konnte es sehen. Aber er konnte nicht dorthin gelangen. Vor dem Tod und vor der Auferstehung Jesu, gingen also alle Menschen in den Hades. Der Hades war zweigeteilt: Ein Ort der Qualen; und Abrahams Schoß. Er ist nur ein Wartebereich für das Gericht. Das ist alles. Es ist nicht so, dass man im Hades wiedergeboren werden kann. Es ist nicht so, dass man eine weitere Chance erhält, Buße zu tun, und all das, was das Fegefeuer behauptet. Ganz und gar nicht. Heute ist der Tag der Erlösung! Denn dann wird man sich nicht mehr retten können. Schaut, er wusste das. Denn er wollte seiner Familie sagen: "Hey, seid brav, glaubt!" Er konnte nicht zurückgehen. Er konnte nichts sagen.

Johannes 8,24: *"Darum habe ich Euch gesagt, dass Ihr in Euren Sünden sterben werdet; denn wenn Ihr nicht glaubt, dass ich es bin, so werdet Ihr in Euren Sünden sterben."* Jesus sagte, wie auch Mose damals gesagt hatte: *"Siehe, ich lege dir heute das Leben und den Tod vor. Gut und Böse."* Er sagte: *"Wähle das Leben!"* Und Jesus sagte: *"Glaubt, dass ich es bin, und Ihr werdet nicht sterben."*

Seht, für den Gläubigen gilt, „der 'gute' Dieb sagte zu Jesus: ‚Herr, gedenke an mich, wenn Du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: HEUTE wirst Du mit mir im Paradies sein!‘ Der Tod und die Auferstehung Jesu markierten ein neues Zeitalter, in dem alle Gläubigen von nun an augenblicklich in seine Gegenwart kommen. Das war's. Euer Körper mag verrotten. Aber Eure Seele ist bereits bei Christus. Das war's. Ihr müsst verstehen, dass es anders ist als im Alten Testament. Johannes 11,25-26: *"Jesus spricht zu Ihr..."* zu Martha, die über den Tod Ihres Bruders klagte - *"Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer*



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

an mich glaubt..." Er deutet hier übrigens die Entrückung an. Denn die Entrückung findet statt, wenn Jesus kommt, die Toten in Christus auferstehen werden, und wir, die wir am Leben sind, in die Luft entrückt werden und uns, und bei ihm in den Wolken versammelt werden.. Die Entrückung ist sowohl für die toten Gläubigen als auch für die lebenden Gläubigen. Okay?!

Schaut also, was Jesus sagt: *"Ich bin die Auferstehung und das Leben."* *"Wer an mich glaubt...ob er gleich stürbe"* - sagen wir mal, Ihr sterbt morgen - *"der wird leben, auch wenn er stirbt."* Es gibt also eine Auferstehung für Euch. *"Und wer da"* - zu dieser Zeit - *"lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben."* Seht Ihr, die Menschen, die niemals sterben und den Tod nie sehen werden, seid diejenigen, die zur Zeit der Entrückung am Leben sind. Gott sagt nicht: *"Okay, wartet einen Moment. Stellt Euch in eine Reihe, ich will Euch alle töten, und dann werde ich Euch alle wieder auferstehen lassen."* Nein! Die, die gestorben sind, sind gestorben. Er wird sie auferstehen lassen. Und die, die noch leben, werden entrückt werden in die Luft. Aber dann fragte er sie: *"Martha, ich habe all das gesagt. Glaubst Du das?"* Seht Ihr?!

1. Thessalonicher 4 spricht von der Entrückung. Obwohl hier von der Entrückung gesprochen wird, glauben 90-95% der Gemeinden weltweit nicht an die Entrückung. Jesus stellt ihnen die gleiche Frage! *"Glaubt Ihr das?"* *"Nein, tun wir nicht..."* Oh, Ihr habt kein Problem damit, zu glauben, dass Er das Meer geteilt hat, dass Er den Jordan zurückfließen ließ, dass er Daniel in der Löwengrube half. Aber Ihr habt ein Problem damit, entrückt zu werden? Ist das Euer Problem? Und nur so nebenbei: Henrich wurde entrückt. Elia wurde entrückt. Die Entrückung ist übrigens nicht nur nach oben gerichtet. Es geht auch seitwärts. Wusstet Ihr, dass Philippus, der Evangelist, entrückt wurde, als er den äthiopischen Kämmerer taufte? Als der äthiopische Kämmerer aus dem Wasser kam, war Philippus weg. Die Bibel sagt, dass der Geist ihn entrückte. Und da steht auch das griechische Wort Harpazo. Wumm - Weg! Der Äthiopier ist dann übrigens nicht nach Hause gegangen und hat gesagt: *"Das glaube ich nicht."* Er hat sich gefreut. Er war glücklich. Er glaubte. Seht Ihr, ein Zwei-Minuten-alter Gläubiger glaubt.



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Aber 40-jährige Gläubige, 50-jährige Gläubige, glauben nicht an die Entrückung. Wie traurig. Philipper 1,21-23: *"Denn für mich ist Christus das Leben, und das Sterben ein Gewinn."* Wir sollten keine Angst vor dem Tod haben. *"Wenn ich aber weiterleben soll im Fleisch, so dient mir das dazu, mehr Frucht zu schaffen; und so weiß ich nicht, was ich wählen soll."* Paulus sagt eigentlich: *"Ich denke über den Tod und das Leben nach. Schaut, ich weiß, dass wenn ich lebe, gibt es Früchte aus meinem Leben. Aber, wisst Ihr was? Ich werde Euch nicht sagen, für was ich mich entscheiden werde. Denn ich weiß, dass beides tolle Optionen sind."* Er sagt: *"Denn ich werde von beidem bedrängt: Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein."* Paulus wusste, dass für uns, die Gläubigen, das Fortgehen sofort geschieht, um in der Gegenwart Gottes zu sein. *"... 'ausheimisch' vom Leib zu sein, heißt, 'einheimisch' beim Herrn zu sein."* Das sagte er. *"Was auch viel besser wäre."* Aber das ist der 1. Tod, durch welchen jeder, oder die meisten Menschen, gehen werden. Dann gibt es den zweiten Tod.

Und der zweite Tod ist endgültig. Der zweite Tod ist absolut. Der zweite Tod ist ewig. Der zweite Tod ist derjenige, an dem Ihr nicht teilhaben wollt. Der zweite Tod ist das, was den Ungläubigen vorbehalten ist, nachdem sie am Ende des Tausendjährigen Reiches auferstanden sind und für all Ihre Taten gerichtet wurden. Das ist der zweite Tod. Übrigens; im zweiten Tod gibt es keinen Tod. "Moment mal, das ist doch der zweite Tod?!" Nein, nein... man nennt es nur den zweiten Tod. Aber es ist nicht wirklich einen Tod. Eigentlich ist es einfach das Leben im Feuersee. Die Bibel sagt, dass der Tod, der echte Tod, und der Hades in den Feuersee geworfen werden. Es gibt keinen Bedarf mehr für den Hades. Niemand wartet mehr auf ein Urteil. Das war's. Es ist vorbei. Das Gericht ist beendet. Tod und Hades wurden weggeworfen. Der Tod ist die Trennung von der Quelle des Lebens - von Gott. Der Hades ist ein vorübergehender Aufenthaltsort aller Toten, die auf Ihre erste Auferstehung warten. Natürlich spreche ich hier von den Nicht-Gläubigen. Wie ich schon sagte, befinden sich in dem Hades der Schoß Abrahams und der Ort der Qualen. Auch darüber haben wir gesprochen.



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Wir gehen nun zurück zu Lukas 16: *"Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Ein Armer aber mit Namen Lazarus lag vor seiner Tür, der war voll von Geschwüren und begehrte sich zu sättigen von dem, was von des Reichen Tisch fiel, doch kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es geschah aber, dass der Arme starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. Als er nun im Hades war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich über mich und sende Lazarus, dass er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und meine Zunge kühle; denn ich leide Pein in dieser Flamme! Abraham aber sprach: Sohn, bedenke, dass Du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben und Lazarus gleichermaßen das Böse; nun wird er getröstet, Du aber wirst gepeinigt."* Es geht hierbei übrigens nicht darum, dass es toll ist, arm zu sein; und dass es schrecklich sein soll, reich zu sein. Es geht um die Herzenshaltung.

Und weiter: *"Und zu alledem ist zwischen uns und Euch eine große Kluft, dass niemand, der von hier zu Euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber. Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, dass Du ihn in das Haus meines Vaters sendest; denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. Abraham aber sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören. Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun. Er aber sprach zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, so würden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer aus den Toten auferstände!"* Im Grunde sehen wir hier Folgendes: Ihr habt ein Leben lang Zeit durch die Nachfolge Christi für Eure eigene Errettung das Beste für Christus zu geben, und als Gläubige zu leben. Deshalb ist es wichtiger, ein Leben im Glauben zu führen, als ein Leben in Sünde, und den Wecker ganz auf das Ende zu stellen, um dann aufzuwachen und Buße zu tun. Nicht! Denn mit dieser Lebensform zerstört Ihr Euch selbst, so dass Ihr irgendwann so abgestumpft



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

seid und schließlich nicht einmal mehr den Wecker hört. Das ist der Grund, weshalb Gott uns den Tag der Entrückung nicht verrät. Niemand kennt ihn. Nicht einmal der Sohn. Auch die Engel nicht. Sie kennen den Tag der Entrückung nicht. So haben wir also jederzeit bereit zu sein!

Dahinter steckt eine Logik. Offenbarung 1,18: *"Ich bin der Lebende; und ich war tot, und siehe, ich lebe von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!" "Und ich habe die Schlüssel des Totenreiches (Hades) und des Todes".* Jesus sagte: *"Siehe, ich habe die Schlüssel des Totenreiches und des Todes."* Mit anderen Worten: *"Wenn Ihr an mich glaubt, habt Ihr keinen Anteil am Totenreich und dem Tod. Wenn Ihr nicht an mich glaubt, ist das der Ort, wo man hingeht."*- Bis wann? Bis zum Tag des Gerichts, wenn das Totenreich (Hades) und der Tod in den Feuersee hinuntergeworfen werden.

Jesus sagte: *"Seht doch, ich bin es."* Schaut mal, wie viele Warnungen wir in der Bibel haben. Schaut, was Abraham dem reichen Mann zu sagen versuchte. Wenn sie nicht einmal an die Heilige Schrift glauben. Glaubte Ihr, dass sie einem Mann glauben werden, der sagt, er sei von den Toten auferstanden? Nein! Gott hat ihnen die Heilige Schrift gegeben, damit sie glauben können.

Offenbarung 20 - nach dem Tausendjährigen Reich - *"Und das Meer gab die Toten heraus, die in ihm waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. DAS ist der zweite Tod."* Fragt Ihr Euch, was der zweite Tod ist? Das ist er. Und die Ungläubigen werden in den Feuersee geworfen. Dort steht: *"Und wenn jemand nicht im Buch des Lebens" - des Lammes - "eingeschrieben gefunden wurde, so wurde er in den Feuersee geworfen."* Das ist der zweite Tod!



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Aber denkt daran, dass es zwei Auferstehungen gibt. Die Bibel sagt: "*Wer Anteil hat an der ersten Auferstehung! Über diese hat der zweite Tod keine Macht.*" Mit anderen Worten: Es gibt zwei Arten von Auferstehung. Es gibt die Auferstehung der Gläubigen. Und es gibt eine Auferstehung der Ungläubigen. Sie finden jedoch nicht gleichzeitig statt.

Johannes 5: "*Verwundert Euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und sie werden hervorgehen: die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber das Böse getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.*" Das ist genau das, was Daniel in Kapitel 12 sagt. Im Hebräer-Brief steht: "*Und so gewiss es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht. So ist auch Christus einmal geopfert worden, die Sünden vieler wegzunehmen; zum zweiten Mal erscheint er nicht der Sünde wegen, sondern zur Rettung derer, die ihn erwarten.*"

Es gibt also eine erste Auferstehung, an der wir alle teilhaben wollen. Und es gibt eine zweite Auferstehung. Die erste Auferstehung begann mit Jesus selbst. Die Bibel sagt: "*Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt; er ist der Erstling der Entschlafenen geworden.*" Denn niemand in der Geschichte dieses Planeten, wurde jemals geboren, lebte, starb, ist von den Toten auferstanden und starb danach nie wieder. Keiner. Bis zu dem Moment, von dem wir gerade sprechen. Niemals ist jemand gestorben, wiederauferstanden und blieb danach am Leben. Versteht Ihr das? Versteht Ihr, wovon ich spreche? Jesus wurde so zur Erstlingsfrucht. Die Auferstehung, die der von Jesus direkt folgte war zunächst die der Heiligen aus Jerusalem. Die Bibel sagt, dass gleich nachdem er gekreuzigt und auferstanden war, Menschen aus den Gräbern auferstanden sind. In Matthäus 27 ist davon die Rede: "*und die Gräber öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt.*" Dann gibt es natürlich noch die "Heiligen des Kirchenzeitalters". Anhand 1. Thessalonicher, Johannes 14 und 1. Korinther 1, sehen wir, dass wir alle auferstehen werden. Dann natürlich, zum Zeitpunkt der Entrückung. Wir lesen im 1. Thessalonicherbrief: "*Ich will Euch aber,*



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit Ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die Entschlafenen Durch Jesus mit ihm führen. Denn das sagen wir Euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; Denn der Herr selbst wird beim Befehlsruf, bei der Stimme eines Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes herabkommen vom Himmel, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen; Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden" - Harpazo auf Griechisch - "auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. So tröstet Euch mit diesen Worten untereinander."

Zuallererst hat es also mit Jesus angefangen. Darauf kamen zur Zeit von Jesus die Heiligen in Jerusalem. Dann, bei der Entrückung, werden alle Toten in Christus auferweckt werden. Danach beginnt die große Trübsal. Und während der ersten Hälfte der Trübsal wird Gott zwei Zeugen senden, die den Menschen das Wort Gottes und seine Erlösung bezeugen. Sie werden verspottet werden. Sie werden ermordet werden. Doch dreieinhalb Tage später werden sie wieder auferstehen und von Gott geholt - entrückt - werden. Das steht in Offenbarung 11,11-12. Wir wissen, dass dann in der zweiten Hälfte der Trübsal das Volk Israel in der Wüste versorgt wird. Und am Ende der Trübsal, wenn Jesus wiederkommt, werden Israel und andere alttestamentliche Heilige auferweckt werden. Der Prophet Jesaja, der Prophet Daniel - sie alle haben davon gesprochen. Jesaja wusste: *"Ich werde auferstehen."* Jesaja sagte: *"Aber deine Toten werden leben, deine Leichname werden auferstehen. Wacht auf und jubelt, Ihr Bewohner des Staubes! Denn dein Tau ist ein Morgentau, und die Erde wird die Toten wiedergeben."* Natürlich haben wir noch die Märtyrer in der Trübsal, die auferstehen und geholt werden.

Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Ich möchte Euch eine Tabelle zeigen. Lasst uns die Reihenfolge der Auferstehungen

ORDER OF RESURRECTION				
	Which	Timing	Who	Scriptures
1	First	The Third Day	Jesus	Matt. 28:1-7 Mark 16:1-11 Luk 24: 1-12 John 20:1-18 1 Cor. 15: 20
2	First	Before the Tribulation	The Church	John 14:3 1 Thes. 4:13-18 1 Cor. 15:50-53
3	First	Middle the Tribulation	The Two Witnesses	Rev. 11:1-12
4	First	After the Tribulation	Old Testament Saints	Dan. 12:1-2 Isa. 26:19 Ezek. 37:13-14
5	First	Beginning of The Millennial Kingdom	Martyrs	Rev. 20:4-6
6	Second	So könnt ihr sehen, wer wann auferstehen wird. Lasst uns die Reihenfolge der Auferstehungen anschauen. So könnt ihr sehen, wer wann auferstehen wird. Millennial Kingdom	dead	Rev. 20:11-15

anschauen. So könnt Ihr sehen, wer wann auferstehen wird. Es gibt die erste Auferstehung, deren Zeitpunkte, und wen es betrifft. Und dann sind da noch die dazugehörigen Bibeldverse. Nur um klarzustellen - passt gut auf! Alle ersten Auferstehungen finden vor dem Tausendjährigen Reich statt.

Nach dem Tausendjährigen Reich werden alle ungläubigen Toten der Geschichte des gesamten Planeten auferweckt werden. Die Bibel sagt: *"Und ich sah Throne und sie setzten sich darauf, und ihnen wurde das Gericht übergeben. Und ich sah die Seelen derer, die enthauptet waren um des Zeugnisses für Jesus willen."* Und dann heißt es selbstverständlich: *"Ich sah einen großen, weißen Thron"* - in Offenbarung 20 - *"und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde kein Platz für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach Ihren Werken."* Nicht im Buch des Lebens - merkt Euch das! *"Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten heraus, die in ihnen waren;"* Wisst Ihr noch - Tod und Totenreich (Hades). Und dann natürlich: *"Und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und das Totenreich wurden in den Feuersee geworfen. Das ist der zweite Tod."*

Der Feuersee, das wissen wir, ist für die Ungläubigen. Und wenn der Tod da ist - und Dein zweiter Tod - und Dein Bestimmungsort der Feuersee ist, wird dort ein Zeichen sein. Ein sehr

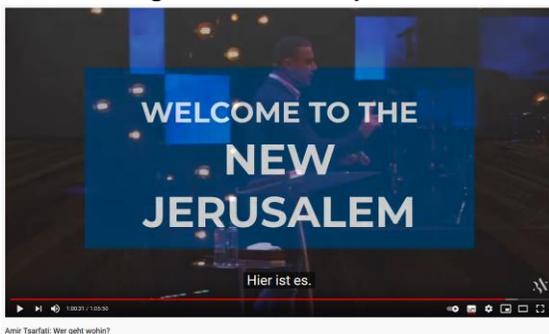
Amir Tsarfati

Wer geht wohin?



trauriges Zeichen, das den Eintritt in das ‚Neue Jerusalem‘ nicht erlaubt. Schaut Euch dieses traurige Schild an. Es werden wohl alle Menschen sehen, die nicht glauben – „Kein Zutritt“. "Kein Zutritt zum neuen Jerusalem“.

Als Gläubige werden wir jedoch drei Zeichen sehen. Das erste ist: Wir werden sehr bald in den



Himmel kommen. Es geht aufwärts. Das zweite kommt sieben Jahre später: Es wird Zeit, zurück zur Erde zu gehen. Zieht Eure feinen Leinengewänder an, und reitet auf Euren weißen Pferden Eurem Oberbefehlshaber hinterher. Dann natürlich, wenn Ihr hier seid, werdet Ihr nach dem Tausendjährigen

Reich auch dieses schöne Schild sehen: "*Willkommen im neuen Jerusalem!*"

Und ich möchte mit einer Sache schließen. Bis dies alles passiert, haben wir noch ein Leben hier. Und ich möchte, dass Ihr wisst, dass das Leben nicht einfach ist. Jeder, der Euch verspricht, dass das Leben eines Gläubigen einfach ist, belügt Euch. Ich möchte, dass Ihr wisst, dass Paulus, als er in Kapitel 4 von 2. Timotheus an Timotheus schrieb, wusste, dass er bald sterben würde. Und er schrieb ihm diese schönen Worte. Er sagt: "*Denn ich werde schon als Trankopfer gesprengt, und die Zeit meines Hinscheidens ist gekommen.*" Und schaut, was er sagte - ich möchte Euch fragen, ob Ihr dasselbe sagen könnt, wenn euer Tag gekommen ist. Paulus sagte: "*Ich habe den guten Kampf gekämpft.*" Wisst Ihr, dass es Kämpfe gibt, die



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

nicht gut sind? "Ich habe den Platz für jemand anderen freigehalten. Du sitzt auf meinem Platz...!" "Du hast auf meinem Parkplatz geparkt." „Du hast mir das angetan.“ „Du hast mir dies gesagt..." Das sind dumme Sachen! Das sind nicht die "guten" Kämpfe. Beim guten Kampf geht es um Euren Glauben. Es geht um euer Herz. Es geht um die Ewigkeit. Es geht um eure Zukunft. Es geht um diese Dinge. Das ist der gute Kampf. Und es ist es wert, dafür zu kämpfen. Kämpft keine Kämpfe, die es nicht wert sind. Schaut, in 1. Korinther 9, sagt Paulus: *"Ich kämpfe mit der Faust nicht wie einer, der in die Luft schlägt."* Ihr könnt Manny Pacquiao fragen. Er kann Euch sagen, dass das Schlagen in die Luft nichts bringt. Ihr müsst die Person schlagen; Ihr müsst die Situation schlagen. Ihr müsst den guten Kampf kämpfen, auf den es ankommt. Nicht nur in die Luft schlagen. Zurückblickend sagte er: *"Ich habe den guten Kampf gekämpft. Ich habe den Lauf vollendet."*

Paulus sagte, dass es einen Wettlauf gibt. Das Leben ist nicht nur Flanieren, Spaziergehen - und alles ist toll. Es ist ein Wettlauf. Ich habe das Christentum immer mit dem Laufen auf einer Rolltreppe, die nach unten fährt, verglichen. Habt Ihr das schon mal ausprobiert? Die Rolltreppe fährt nach unten, und Ihr lauft nach oben. Was passiert, wenn Ihr aufhört zu laufen? Ihr bewegt Euch nach unten. Es gibt kein *"Ich mache in den nächsten Monaten mal eine Pause von meinem Christ-Sein"*. So etwas gibt es nicht. Das Leben eines Gläubigen ist ein Wettlauf! Und Paulus sagte zu den ersten Korinthern: *"Wisst Ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber nur einer den Preis erlangt? Lauft so, dass Ihr ihn erlangt! Schlendert nicht umher. Tut nicht nur so... Lauft! Lauft, um zu gewinnen! Ich habe den Lauf vollendet,"* sagte er. Unsere Ziellinie ist übrigens dort oben. Nicht hier. Paulus konnte bereits das (Schild) "Willkommen im Himmel" sehen. Und das hat er schließlich auch gesagt: *"Ich habe den Glauben bewahrt. Ich hätte meinen Glauben auch verlieren können. Und ich hätte jede Person beschuldigen können, die mir schlimme Dinge angetan hat, und hätte vom Glauben abweichen und tun können was ich gewollt hätte. Oh, er war fies zu mir. Immer diese Christen."* Nein. Im Christentum geht es nicht um Christen. Es geht um Christus! Und das



Amir Tsarfati
Wer geht wohin?

Christentum verspricht uns nicht, dass es keine Probleme mehr gibt. Das Christentum bedeutet nicht das Wegfallen von Problemen. Es ist die Gegenwart von Christus. Es ist also Eure Wahl. *"Ich will kein Christ sein. Das sind alles böse Menschen..."* Euer Problem ist, dass Ihr nicht auf Jesus schaut, dem Urheber und Vollender unseres Glaubens. Ihr schaut auf Menschen.

"Ich habe den Glauben bewahrt hinfert liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit." Und er wusste, dass der Tag des 'Richterstuhls' Christi noch nicht da ist. "Ich muss noch warten, bis Ihr alle nachkommt. Und wenn Ihr dann am Tag der Entrückung kommt, liegt die Krone bereit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein", sagte er. "Ich kann es kaum erwarten, Euch alle an diesem Tag zu sehen." Und wen noch? "sondern auch alle, die seine Erscheinung lieb haben."

Liebst Du? Wartest Du? Wartest Du schon sehnsüchtig auf seine Rückkehr? Vater, wir danken Dir für Dein Wort. Wir danken Dir, dass wir sehnsüchtig auf Deine Rückkehr warten können. Wir sollen sehnsüchtig warten. Wir sollen Dein Erscheinen lieben. Wir können es kaum erwarten, diese Kronen der Gerechtigkeit, die Du für uns aufbewahrst, zu erhalten. Und wahrscheinlich hast Du bereits eine mit unserem Namen zur Seite gestellt, für den Fall, dass den Lauf beendet haben werden, den guten Kampf gekämpft und den Glauben bewahrt haben. Wir danken Dir und wir preisen Dich, dass wir keinen Anteil am zweiten Tod oder am Feuersee haben, sondern dass wir bereits jetzt Bürger des kommenden, Neuen Jerusalem sind. Wir danken Dir und wir preisen Dich für Deine großartigen Verheißungen! Wir bitten Dich, Vater, dass Du uns hilfst, den Ungläubigen den Ernst und die Dringlichkeit der aktuellen Zeiten zu bezeugen. In Jesu Namen. Amen.